



Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC



14. Jahrgang

Nr. 56

Oktober 2002

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Das Wort des Präsidenten	4
Einladung Generalversammlung	7
Protokoll GV 2001	8
Jahresberichte	14
Tourenberichte	23
Bereinigung Mitgliederkategorien	31
Wissenswertes/Mutationen	32/33

Impressum:

14. Jahrgang, Nr. 56
Clubnachrichten der Sektion
Piz Platta SAC
<http://www.sacpizplatta.bqm.ch>

Redaktion:

Christoph Frigg; Niklaus Künzle;
Leo Schmid, Ottostrasse 17
8005 Zürich
schmid@tech.chem.ethz.ch

Inseratenannahme:

Christoph Frigg
Neuhofstr. 84, 6345 Neuheim
Tel./Fax: 041/710 22 66
c.frigg@freesurf.ch

Mitgliederkontrolle:

Margherita Bonadurer, 7432 Zillis
Auflage: Erscheint 4-mal jährlich: Januar,
April, Juli, Oktober

Redaktionschluss:

Zwei Wochen vor Beginn des Erscheinungs-
monats

Titelseite: Das neue Gipfelkreuz auf dem Piz
Platta.

Druck:

Papeterie Roth
Südostschweiz Print AG

„Steckbrief“ Club-Nachrichten Sektion Piz Platta SAC:

Format: A5 geheftet, mit festem Umschlag
 Seitenzahl: 20-36 (inkl. Umschlag)
 Erscheinungsweise: Viermal jährlich (Januar / April / Juni / Oktober)
 Auflage / Jahrgang: 480 / 13. Jahrgang
 Streuung: -An alle Clubmitglieder der SAC-Sektion Piz Platta
 -An die Sektionspräsidenten der Bündner SAC-Sektionen
 Einzugsgebiet der Clubmitglieder: Täler am Hinterrhein, Oberhalbstein
 Druck: Südostschweiz Print AG, Bonaduz

Preisliste für Inserate in den Clubnachrichten 2003

Preise der Inserate für das ganze Jahr, 4 Ausgaben (Jan./April/Juni/Okt.):

1/1	Innenseite	117 / 176 mm	500.-	<input type="checkbox"/>
1/2	Innenseite	117 / 88 mm	300.-	<input type="checkbox"/>
1/4	Innenseite	117 / 44 mm		
		58 / 88 mm	200.-	<input type="checkbox"/>
1/8	Innenseite	117 / 22 mm		
		58 / 44 mm	140.-	<input type="checkbox"/>
1/2	Umschlagseite (hinten)	117 / 88 mm	340.-	<input type="checkbox"/>
1/4	Umschlagseite (hinten)	117 / 44 mm	260.-	<input type="checkbox"/>

Preise der Inserate für eine Ausgabe (nur Innenseiten):			(bitte ankreuzen)	Monat
1/1	Innenseite	117 / 176 mm	150.-	<input type="checkbox"/> _____
1/2	Innenseite	117 / 88 mm	90.-	<input type="checkbox"/> _____
1/4	Innenseite	117 / 44 mm		
		58 / 88 mm	60.-	<input type="checkbox"/> _____
1/8	Innenseite	117 / 22 mm		
		58 / 44 mm	40.-	<input type="checkbox"/> _____

Inserat liegt bei
 Vorlage liegt bei Roth / Südostschweiz-Print AG auf, aus Broschüre: _____
 Setzen Sie beiliegenden Text ab (auf separatem Blatt notieren)

Firma / Rechnungsadresse:

Datum: Unterschrift:

Diesen Bestelltalon bitte senden an:
Club-Nachrichten SAC
Christoph Frigg
Neuhofstrasse 84
6345 Neuheim
(Tel.: 041 / 710 22 66)

Editorial

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

Die SAC Club-Nachrichten existieren nun bereits seit 14 Jahren. Seit dem Jahr 2000 erscheint das Heftchen gebunden und gedruckt in einer optisch ansprechenden Version. Leider ist das neue Erscheinungsbild auch mit höheren Kosten verbunden. Diese können beinahe vollumfänglich durch die Einnahmen der Inserate gedeckt werden. Damit dies auch in Zukunft der Fall sein wird, möchten wir Euch bitten, bei der Rekrutierung neuer Inserenten mitzuhelfen. Vielleicht wäre ja das Geschäft in dem man arbeitet, der Laden um die Ecke oder eine andere Institution an einem Werbeauftritt in den Club-Nachrichten interessiert. Auf der linken Seite liegt deshalb ein Anmeldetalon bei – ausschneiden und verwenden, danke!

Genau so wichtig ist es natürlich, die Inserenten bei Euren Einkäufen wissen zu lassen, dass man jenes Geschäft ausgesucht hat, weil es bei uns inseriert.

Wir sind auf Eure Hilfe angewiesen und hoffen auf recht viele Neuinserenten.

Die Redaktion



Das Wort des Präsidenten

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

Kürzlich habe ich in der Zeitung gelesen, dass das schweizerische Vereinswesen an akutem Mitgliederschwund leide. Sind damit wohl alle Vereine gemeint? Weit gefehlt. Im hintersten Graubünden, wo sich Füchse und Hasen gute Nacht sagen, dort, wo noch gesunde Alpenkräuter, ja hin und wieder sogar Gipfelkreuze aus dem Boden spriessen, gibt es doch noch etwas Positives punkto Vereinswesen zu vermelden. Die SAC-Sektion Piz Platta wächst und wächst. Im Jahre 1920 wurde nach erfolgter Vereinsgründung der damaligen Muttersektion Rätia, von der man sich eben abgenabelt hatte, in Form eines launigen Telegramms die „Geburt eines kräftig saugenden Kindes“ mitgeteilt. Damals trug unsere Sektion noch den Namen „Hinterrhein“ und zählte 49 Mitglieder. 100 Mitglieder waren es 1959, 200 im Jahre 1985 und die 300er-Marke wurde 1995 erreicht. Förmlich in die Höhe geschnellt ist die Mitgliederzahl in den letzten sieben Jahren, konnten wir doch kürzlich das sage und schreibe 500. Mitglied in unserer Sektion begrüßen. Um wen es sich dabei handelt, sei vorderhand noch nicht verraten. Ihr werdet es aber bestimmt an unserer Generalversammlung vom 15. November erfahren, zu der ich euch herzlich einladen möchte.

Natürlich hoffe ich, möglichst viele Club-Mitglieder, jüngere wie auch ältere, an unserer GV wiederzusehen. Wir haben übrigens in diesem Jahr im Vorstand weitere Massnahmen zur Verkürzung der GV getroffen. Aus diesem Grunde findet ihr also die verschiedenen Jahresberichte bereits in dieser Ausgabe der SAC-Nachrichten. An der GV werden wir dann nur noch ganz kurz auf wesentliche Punkte der Berichte eingehen. Ein spannender Vortrag von Clubkamerad Peter Oberholzer über seinen sechswöchigen Aufenthalt auf der italienischen Forschungsanstalt im ewigen Eis der fernen Antarktis wird die Versammlung im Saal abrunden.

Die Tourenleiter/innen haben auch in diesem Jahr ganze Arbeit geleistet, so dass das wiederum sehr vielfältige Tourenprogramm (pro 2003) bereits diesen Club-Nachrichten beiliegt. Vielleicht fällt auf, dass wir versuchsweise neben den eigentlichen Bergtouren auch einen Vortrag und zwei Exkursionen ins Programm aufgenommen haben, dies im Sinne einer möglichst breiten Palette an Angeboten. Es liegt nun an euch, euer Interesse zu bekunden und diese Vereinsanlässe zu besuchen. Falls jemand weitere Tourenprogramme möchte, könnt ihr diese an der GV beziehen. Das Protokoll der letztjährigen GV findet ihr ebenfalls in diesem Heft. Studiert es bitte, damit wir an der GV direkt zur Genehmigung schreiten können.

Unser Sektionsberg, der Piz Platta, hat ein stattliches Gipfelkreuz bekommen. Die Initianten, fast alle Mitglieder unserer Sektion, haben grosse Arbeit geleistet. Ich hoffe, dass sich viele Bergsteiger/innen an diesem Monument aus Eichenholz erfreuen können (es ist auf dem Titelbild dieses Bulletins zu bewundern).

Im zuende gehenden Jahr hat sich wieder einiges bewegt in unserer Sektion. Details entnehme man bitte den Jahresberichten. Immerhin sei erwähnt, dass die drei Sommer-

Tourenwochen der Muttersektion, der JO und des KIBE erfolgreich und unfallfrei über die Bühne gegangen sind. Das Sektionsschiff ist auf Kurs. Seien wir gemeinsam darum bemüht, dass dies auch im kommenden Vereinsjahr der Fall sein wird.

Also dann, bis zur GV! Ich freue mich darauf, mit euch weiterhin am gleichen Strick zu ziehen.

Es grüsst euch herzlich

Pius Furger

Gratulation

Die Clubkameradinnen **Regula Bonifazi** und **Cornelia Gansner** haben im Juni des laufenden Jahres den Tourenleiterkurs 1 „Sommer“ im Turtmantal mit Erfolg absolviert. Wir gratulieren den beiden ganz herzlich.

Regional-Bibliothek in Thusis (Neudorfstrasse 76):

Unsere in die Regional-Bibliothek integrierte SAC-Bibliothek wird laufend ausgebaut. Folgende Neuerscheinungen stehen ab sofort bereit: „**Lebenswelt Alpen**“ (vermittelt Phänomene und Zusammenhänge, denen man in den Bergen auf Schritt und Tritt begegnet) und „**Alpen aktiv**“ (eine Fundgrube für alle, die mit einer Gruppe in den Alpen unterwegs sind, z.B. Wanderleiterinnen, Bergführer, Tourenleiter, Lehrerinnen ...).

Ehrungen

40-jährige Mitgliedschaft:

Heinrich Hochholdinger, Filisur
Peter Nauli, Rothenbrunnen
Peter Sommer, Sils i. D.
Cleto Toscano, Thusis

25-jährige Mitgliedschaft:

Arthur Killias, Sarn
Jürg Mengelt, Splügen
Fredy Putzi, Pragg-Jenaz
Werner Schmid, Zürich
Andreas Simeon, Cunter
Walter Tschärner, Langwies

Wir gratulieren herzlich und danken für die Treue!

Einladung zur Generalversammlung vom Freitag,
15. November 2002, um 20.00 Uhr im Restaurant
zur alten Brauerei, Thusis

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung Protokoll der GV 2001
3. Kurzpräsentation der diversen Jahresberichte:
 - Präsident
 - Tourenchefs
 - Rettungschef
 - Delegierte Umwelt/Kultur
 - Jugendorganisation (JO)
 - Kinderbergsteigen (KIBE)
 - Hüttenchef
4. Kassa- und Revisorenbericht SAC/JO/KIBE
5. Genehmigung des Tourenprogramms 2003
6. Festsetzung des Jahresbeitrages / Beiträge an JO / KIBE
7. Kredite für Tourenwesen, SAC-Bibliothek und Club-Nachrichten
8. Kredit für Geschenk-Uhr mit Sujet „Sektion Piz Platta“
9. Ehrungen
10. Mutationen / Verschiedene Mitteilungen der Kassierin
11. Umfrage und Mitteilungen

Anschliessend Diavortrag von Clubmitglied Peter Oberholzer:

„Sechs Wochen als Forscher in der Antarktis“

(Zu diesem Vortrag ab ca. 21.30 Uhr sind auch Angehörige und Bekannte unserer Clubmitglieder herzlich eingeladen!)

Protokoll der Generalversammlung 2001

(16. November, Alte Brauerei, Thusis)

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung Protokoll der GV 2000
3. JAHRESBERICHTE: Präsident
Tourenchefs
Rettungschef
Delegierte Umwelt/Kultur
Jugendorganisation (JO)
Kinderbergsteigen (KiBe)
Hüttenchef
4. Kassa- und Revisorenbericht SAC/JO/KiBe
5. Genehmigung des Tourenprogramms pro 2002
6. Wahlen: Präsident, Kassierin, Aktuarin, Tourenchefs Wi/So, Rettungschef,
Delegierte Umwelt/Kultur, JO-Chef, KIBE-Chefin, zwei Rechnungsrevisoren
Demission: Chefin KIBE
7. Statutenanpassung: Information und Genehmigung
8. Festsetzung des Jahresbeitrages/ Beiträge an JO/ KiBe
9. Kredite für Tourenwesen /SAC- Bibliothek und Clubnachrichten
10. Einmalige Beiträge für Gipfelkreuz und JO-Bus
11. Ehrungen
12. Mutationen/ Verschiedene Mitteilungen der Kassierin
13. Umfrage und Mitteilungen

Um 20.10 Uhr begrüsst der Präsident, Pius Furger die anwesenden ClubkameradInnen zur 81. Generalversammlung. Speziell begrüsst werden unsere Ehrenmitglieder Hermo Conrad, Hans Barandun, Marianne Zimmermann und Silvio Pellegrini. Von der Presse sind W. Roth (Pöstli) und O. Sgier (Pagina) anwesend.

Die Kassierin liest die Liste mit den eingegangenen Entschuldigungen vor. Zum Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden, Johann Basig erheben wir uns zu einer stillen Minute.

1. Wahl der Stimmenzähler:

Vorgeschlagen und gewählt werden: Mias Balzer, Elsi Attenhofer, Gian Carlo Torriani und Susanne Huwyler

2. Kurzprotokoll der GV 2000

Nachdem auf die ausführliche Fassung des letzten GV-Protokolls in den Clubnachrichten Nr. 52 hingewiesen wurde, schildert die Aktuarin kurz, die Geschäfte der GV 2000. Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Jahresberichte

a) des Präsidenten:

Pius Furger zeichnet uns gedanklich Spuren durch das vergangene Clubjahr auf. Er beleuchtet kurz und prägnant die Ereignisse, Veränderungen. Sein Dank geht an alle, die mithelfen am Gelingen des Clublebens. (der vollständige Bericht wird in den Clubnachrichten Nr. 53, Januar 2002 zu lesen sein).

Die Versammelten danken dem Präsidenten mit kräftigem Applaus.

b) der Tourenchefs:

Geni Ballat schaut auf einen Winter zurück der oft mit schlechtem Wetter aufwartete. Von 19 Touren wurden gerade 7 durchgeführt. Er bemängelt die kurzfristigen Abmeldungen für die Tourenwoche. Im Sommer wurden von 20 Touren 8 durchgeführt. Geni ist gerne bereit, rechtzeitig gemeldete Wunschtouren nach Möglichkeit ins Programm aufzunehmen. Sein Dank geht an die Tourenleiter für ihren Einsatz und die sorgfältige Tourenplanung. Das Jahr verlief zu seiner Freude unfallfrei.

c) des Rettungschefs:

Jürg Gartmann blickt auf sein zweites Jahr als Rettungschef zurück. Er berichtet von ungewöhnlich vielen Lawinenunfällen und lässt seine Gedanken zu einzelnen Einsätzen schweifen. So erhalten wir alle einen kleinen Einblick in die Vielschichtigkeit des Rettungswesens. „Retten ist Teamarbeit und fordert unermüdliche, selbstlose Einsatzbereitschaft während 24 Stunden am Tag.“ Jürg dankt herzlich, dass er auf diese Qualitäten seiner Retter und Helfer zählen kann.

d) Kultur und Umwelt:

Patrizia Caspar informiert über den Zweck der Mobilitätskampagne „Alpen-retour« (SAC will versuchen die Autokilometer im Zusammenhang mit der Tourentätigkeit um 10 % zu reduzieren).

Über das laufende Projekt Naturpark, das grundsätzlich durch den SAC unterstützt wird, werden laufend Informationen in den Clubnachrichten abgedruckt. Patrizia informiert uns über verschiedene kulturelle Anlässe 2002 und weist darauf hin, dass zum Jahr der Berge diverse Projekte laufen. Sie legt zwei interessante Neuerscheinungen zur Ansicht auf.

Ihre Arbeit wird mit Applaus verdankt.

Pius Furger hat Urs Senn- v. Allmen für den Kulturpreis des SAC angemeldet (Alpensynfonie). Er ruft dazu auf, die Angebote der Mobilitätskampagne mit gesundem Menschenverstand zu nutzen.

e) der SAC –Jugend (JO und KiBe)

Rico Heinz liest den 20. Jahresbericht der JO vor. In seinem ausführlichen Bericht (Clubnachrichten Nr. 54, April 2002) führt er uns an verschiedene Stationen im vergangenen JO-Jahr. Von den Touren durften immer alle gesund zurückkehren. Tages- und Wochen-

endtouren mussten oft wegen Teilnehmermangel abgesagt werden, die Lager hingegen konnten mit erfreulichen Teilnehmerzahlen durchgeführt werden. Damit das Transportproblem gelöst werden kann, wurde ein Bus gekauft. Die Umstrukturierungen bei J+S lassen Frustration aufkommen, da bei der Jugendarbeit schweizweit gespart werden soll. (der ausführliche Bericht ist zu lesen in den Clubnachrichten Nr. 54 , April 2002). Rico hofft, dass auch in den kommenden Jahren noch preiswerte Touren angeboten werden können und dankt allen, die sich für unsere Jugend einsetzen.

Die Anwesenden verdanken den Bericht mit Applaus.

Silvia Beni verabschiedet sich mit diesem Bericht als KiBe- Verantwortliche. Sie dankt für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit mit der JO, der Muttersektion und den Eltern. Mit dem Zitat des ersten Blinden der den Mount Everest bestiegen hat begründet sie die Anstrengungen, um den Preis für die Lager möglichst tief zu halten. Möglichst viele Kinder sollen Erlebnisse in den Bergen sammeln können.

Der JO- Chef dankt Silvia für ihre unermüdliche Arbeit auch im Namen aller KiBe-Leiter und überreicht ein Geschenk.

f) des Hüttenchefs:

Rudolf Küntzel konnte 56 Übernachtungen verzeichnen. Die Selbstkontrolle wurde sauber geführt und der Kontakt zur Festungswacht funktioniert. Der Wassertransport wurde vereinfacht.

Diesmal lenkt er unser Interesse auf das Männertreu, welches auch in Lai da Vons zu finden ist. Er zeigt „Wanderwege» dieser skandinavisch alpinen Pflanze auf. Mit Applaus danken die Versammelten für Ruedis Einsatz.

4. Kassa- und Revisorenbericht

Margherita Bonadurer erläutert die aufgelegte Jahresrechnung. Sie dankt den Revisoren für ihre Unterstützung bei der „Bändigung des störrischen Computers».

Die Revisoren haben die Rechnungen der Sektion, von JO und KiBe geprüft. Heinz Camastral stellt den Antrag, die Rechnungen zu Genehmigen und dankt Silvia Beni für den Einstaz im Bereich Jugendarbeit.

Die Versammlung genehmigt und verdankt die Rechnungsführung mit Applaus.

5. Genehmigung des Tourenprogramms 2002

Das von Geni Ballat vorgestellte Tourenprogramm wird mit Applaus genehmigt.

6. Wahlen

Präsident: Pius Furger stellt sich für weitere 2 Jahre zur Verfügung. Mit grossem Applaus wird er in seinem Amte bestätigt.

Auch die /der

Kassierin:	Margherita Bonadurer
Aktuarin:	Renate Schmalz-Schmid
Tourenchef Winter	Geni Ballat
Sommer	Christian Zinsli
Rettungschef:	Jürg Gartmann
Delegierte Umwelt/Kultur:	Patrizia Caspar

JO-Chef: Rico Heinz

werden wieder gewählt.

Neuwahl:

KIBE-Chefin: Als Ersatz für Silvia Beni wird Anita Goerre einstimmig gewählt. Sie wird auch Einsitz in den Vorsand nehmen.

Der Präsident würdigt die Arbeit von Silvia Beni und überreicht ihr ein Buch und Blumen.

Rechnungsrevisoren: Regula Bonifazi und Heinz Camastral werden mit Applaus bestätigt.

Für die Spedition der Clubnachrichten ist neu Otto Ambühl verantwortlich. Er erhält Unterstützung von Rosmarie Kurath, Giovanni Cramer, Hermo Conrad, Peter Zimmermann, Elsi und Hermi Attenhofer, Christian Sciuchetti und Marianne Zimmermann.

7. Satutenanpassung

Das CC in Bern hat an der DV bestimmt, dass schon 6-jährige dem SAC beitreten können (Familienbergsteigen, Familienfreundlichkeit). Margherita Bonadurer beantragt, die Satuten so anzupassen, dass der Eintritt mit 6 Jahren in der Sektion möglich wird. Dieser Antrag wird mit einer Gegenstimme gutgeheissen.

Veteranen sollen neu als Senioren bezeichnet werden. Weiterhin erhalten wir für 40-jährige Mitgliedschaft das goldene Abzeichen. Neu sollen Mitglieder erst ab dem 50. Mitgliederjahr von der Beitragspflicht befreit werden. (Folge des heruntergesetzten Beitrittsalters). 100 Anwesende stimmen diesen Punkten zu.

Hinweis: Das Abonnement „Die Alpen« ist Bestandteil einer Mitgliedschaft und kann nicht separat abbestellt werden. (Hans Conrad würde sein Heft gerne weitergeben, Interessenten?)

8. Festsetzung des Jahresbeitrages, Beiträge JO und KiBe

Der Vorstand stellt folgende Anträge, denen allen von der Versammlung zugestimmt wird:

Jahresbeitrag der Sektion belassen Fr. 25.-

Beitrag an JO belassen Fr. 500.-

Beitrag KiBe auf schriftlich begründeten Antrag hin erhöhen auf Fr. 400.-

9. Kredite für Tourenwesen, SAC- Bibliothek, und Clubnachrichten

Für das Budget 2002 spricht die Versammlung einstimmig folgende Beträge:

Tourenwesen Fr. 2000.-

Bibliothek Fr. 200.-

Clubnachrichten Fr. 2000.- (*Defizitgarantie*)

10. Einmalige Beiträge für Gipfelkreuz Piz Plata und JO-Bus

Nach einer offenen und sachlichen Diskussion wird für das Gipfelkreuz auf dem Piz Platta ein Beitrag von Fr. 1500.- gesprochen (2 Gegenstimmen).

Einstimmig spricht die Versammlung den Beitrag von Fr. 1000.- an den JO-Bus (er wird jetzt zur Verfügung gestellt und soll später der JO gehören). Gute Fahrt!

11. Ehrungen

Veteranen: 70 Jahre Oskar Prevost, sen., Thusis
Gian Trepp, Thusis

Beide sind anwesend und erhalten als Anerkennung einen gebackenen 8-er Knoten und einen guten Tropfen Wein.

65 Jahre Josias Gredig, Thusis

Leider ist er nicht anwesend. Ihm wird jedoch ein gebackener Führerknoten überbracht werden.

60 Jahre Jürg Hasler, Lausanne
Paul Hunger, Chur
Johann Martin Sutter, Klosters
Fritz Veraguth, Biel
Max von Planta, Altdorf

Diese nicht anwesenden Kameraden erhalten eine schriftliche Gratulation.

40 Jahre Christoph Frigg, sen. Summaprada
Christian Hössli, Splügen
Hans Koch, Stein am Rhein
Margarethe Münkle, Scheid
Silvio Pellegrini, Thusis (Ehrenmitglied)
Beat Rüedi, Villigen
Hans-Casper Trepp, Tiefencastel
Rudolf Trepp, Masein
Paul Züllig, Thusis

25 Jahre Hans Hobi, Splügen
Hans Helmut Mehrhof, Malans
Felix Müller, Thusis
Rolf Winkler, Splügen

Pius wird dafür sorgen, dass Martin und Roman Felix die Gratulationen seitens der Sektion zu ihren neuen Erfolgen erhalten werden.

12. Mutationen/ Mitteilungen der Kassierin

Margherita Bonadurer verliest die Einritte und fordert die Anwesenden auf, sich zu erheben. (s. Clubnachrichten Nr. 52, Oktober 2001).

Die Rechnungen werden nun direkt von Bern versandt. Bei den Mitgliederkategorien hat es eine Neustrukturierung gegeben.

Der Schweizerische SAC erhöht die Beiträge um:

Jugend Fr. 2.-

Einzelmitglied Fr. 5.-

Ehepartner Fr. 4.-

Mitgliederausweise werden künftig nicht mehr kostenlos ersetzt (Fr. 5.-)

Rega Gönnermitgliedschaft bleibt.

Aufgrund der Änderungen im CC (Familienbeitrag) beantragt Margherita im Namen des Vorstandes, in unserer Sektion zur Vergünstigung einen Familienbeitrag von Fr. 45.- zu erheben. Dies wird von den Anwesenden ohne Gegenmehr gutgeheissen.

13. Umfrage und Mitteilungen

- Pius Furger informiert über die in eigener Regie des Vorstandes durchgeführte Einsprache zum Richtplan GR
- die Clubnachrichten gehen in den dritten Jahrgang. Herzlichen Dank ans Redaktorenteam!
- div. Prospekte werden zum Mitnehmen aufgelegt
- Tourenberichte sind sehr wertvoll. Auch Beiträge von früher sind herzlich willkommen.
- Pius legt eine Liste auf, in der sich SAC-ler eintragen können, die Interesse haben an einem weiteren Fotoexperiment des Fotografen Th. Flechtner mitzuwirken.
- Geni teilt mit, dass der Besuch im Institut für Lawinenforschung Davos trotz organisatorischen Problemen stattfinden kann. (26.Jan.2002)

Um 22.45 schliesst der Präsident die Generalversammlung ab und leitet über zum Diavortrag von Christian Zinsli „ Mount Logan- höchster Berg Kanadas»

Die Aktuarin: Renate Schmalz- Schmid

Jahresbericht des Präsidenten pro 2002

Liebe Klubkameradinnen, liebe Klubkameraden

Für uns SAC-ler/innen ist eigentlich jedes Jahr ein „Jahr der Berge“. Wenn wir etwas aus dem noch laufenden „Internationalen Jahr der Berge“ hinüberretten wollen in die vielen noch folgenden persönlichen Jahre der Berge, so sind dies vielleicht einerseits die Solidarität gegenüber anderen Gebirgsregionen der Welt und andererseits der sorgsame und verantwortungsvolle Umgang mit der Natur.

Mit den neuen Richtlinien „SAC und Umwelt“ hat der Zentralvorstand in diesem Jahr ein Schritt in diese Richtung gemacht und ein Papier kreiert, das für den Schutz der Alpen wegweisend sein dürfte. Ein weiterer guter Wurf ist dem Zentralverband mit der Neuregelung der Mitgliederstrukturen gelungen, die im nächsten Jahr in Kraft tritt und auch auf Sektionsebene eine Vereinfachung der Mitgliederverwaltung mit sich bringen wird. Die Vereinsstatuten wurden bereits an diese Neuerungen angepasst (vergleiche April-Ausgabe der Club-Nachrichten).

Auch das Vereinsjahr der Sektion Piz Platta war wiederum geprägt von zahlreichen Aktivitäten und durfte unfallfrei über die Bühne gehen, was gar nicht so selbstverständlich ist bei der Ausübung unseres Hobbys. Zu den Höhepunkten des Jahresprogramms zählten einmal mehr die Winter- und Sommertourenwochen, sowohl bei der Muttersektion wie auch bei der SAC-Jugend. Zudem konnten auch zahlreiche Wochenend-Touren mit ansprechender Beteiligung durchgeführt werden, obschon das Wetter hin und wieder Spielverderber spielte. Regula Bonifazi und Cornelia Gansner haben den SAC-Tourenleiterkurs 1 mit Erfolg absolviert und stehen unserer Sektion ab nächstem Jahr als Leiterinnen zur Verfügung. Herzliche Gratulation.

Im Rettungswesen wurden verschiedene Ausbildungskurse angeboten und mit grosser Beteiligung durchgeführt. Rettungschef Jürg Gartmann hat zudem im Mai/Juni in Zusammenarbeit mit der REGA die Ausbildung zum Rettungsspezialisten Helikopter (RSH) mit Erfolg absolviert und löst nun auch in diesem Bereich Silvio Pellegrini ab. Mit Jürg Gartmann hat unsere Sektion nun wieder einen Spezialisten, der auch für komplizierte Heli-Rettungen eingesetzt werden kann. Details über unsere Rettungseinsätze im vergangenen Vereinsjahr entnehme man dem Bericht des Rettungschefs.

Im Bereich Umwelt verfolgen unsere Ressortbeauftragte Patrizia Caspar und weitere Clubmitglieder mit Argusaugen, was sich bezüglich Gründung der beiden Regionalparks Mittelbünden und Schams für Ideen und Lösungen abzeichnen. Die Sektion Piz Platta ist also an sämtlichen Informationsveranstaltungen und Workshops, die zu diesem Thema angeboten werden, präsent und der Vorstand wird über Neuigkeiten laufend informiert.

Speziell erwähnt sei auch noch die Himalaya-Expedition unseres Tourenchefs „Sommer“, Christian Zinsli, der im vergangenen Frühjahr am Mount Everest war und im alpinen Stil (ohne Hochträger und ohne Zuhilfenahme von Flaschen-Sauerstoff) die beachtliche Höhe von 8500 Metern erreichte. Herzliche Gratulation für diese Super-

Leistung und nicht zuletzt auch für den Mut zum Umkehren, dies 350 Meter unterhalb des Gipfels.

Auch unsere beiden Spitzenkletterer Roman und Martin Felix aus Rothenbrunnen waren in diesem Jahr im Wettkampfklettern wieder sehr erfolgreich und belegten in nationalen und internationalen Wettkämpfen ausgezeichnete Ränge. Wir gratulieren den beiden jungen Kletterern herzlich zu ihren Erfolgen.

Im abgelaufenen Klubjahr wurden zwei Vorstandssitzungen abgehalten. Wir haben von der Sektion St. Gallen ein Angebot zur Übernahme einer ihrer SAC-Hütten bekommen. Vor allem aus finanziellen Gründen hat der Vorstand den einstimmigen Beschluss gefasst, nicht auf das Übernahmeangebot einzutreten. Der Betrieb einer SAC-Hütte ist mit einem grossen finanziellen, personellen und administrativen Aufwand verbunden und wäre für unsere relativ kleine Sektion doch eine Nummer zu gross. Zudem liegt keine der Hütten in unserem Sektionsgebiet.

Wenn ich von einer kleinen Sektion spreche, ist das natürlich relativ. Wir durften in diesem Jahr immerhin das 500. Mitglied willkommen heissen. Dies will etwas bedeuten, hat sich die Mitgliederzahl doch seit 1990 mehr als verdoppelt. Damals zählte unsere Sektion nämlich gerade mal 217 Mitglieder. Die Wirtschaft stagniert, wir wachsen. Dies ist nicht selbstverständlich. Jedenfalls dürfen wir getrost in die (Vereins)Zukunft blicken und das kommende Vereinsjahr mit frohem Mut in Angriff nehmen.

Zum Schluss möchte ich einmal mehr allen herzlich danken, die im verflossenen Klubjahr unser Vereinsleben aktiv mitgestaltet haben, sei dies als Leiter auf Clubtouren, als Retter, als Hundeführerin, als Revisorin, als Hüttenbetreuer, als KIBE-Leiterin, als JO-Chef, als Redaktor oder Etikettenkleber der Club-Nachrichten, als Vorstandsmitglied oder einfach als ganz normaler Teilnehmer an einem der zahlreichen Vereinsanlässe.

Im Oktober 2002

Euer Präsident: Pius Furger

Rettungsbericht 2002

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

Überall, wo Menschen verunfallt liegen oder hängen bleiben, müssen die SAC Retter hin. Bei Einsätzen in schlechtem Wetter, wenn auf den Helikopter verzichtet werden muss, stehen unsere Retter immer wieder vor schwierigen Aufgaben, welche jeder Einsatz mit sich bringt. Die Erfahrung aus den Ereignissen der vergangenen Jahre zeigt, dass in jedem Tal eigene, selbständige Stationen nötig sind. Kein noch so guter Helikopter nützt etwas, wenn starke Bewölkung, Sturm oder Nebel herrschen. Dann erweisen sich die lokal ansässigen Retter mit ihren Ortskenntnissen und ihrem immensen technischen Wissen und Können als unbezahlbar.

Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Hutzenlaub-Stiftung konnten 15 neue Paillardet Rettungswinden beschafft werden. Eine dieser Winden ist in der Zwischenzeit in unserer Rettungsorganisation, um im Bedarfsfall einen raschen und effizienten Einsatz zu gewährleisten.

Ausbildung ist das Kernstück erfolgreicher Rettungstätigkeit

Wir besuchten die Zonenkurse im Winter in Klosters und im Sommer in Sedrun. In Splügen befassten wir uns am Sektionskurs Winter, mit der Seilbahnrettung bei den Bergbahnen Tambo. Der Sommersektionskurs wurde in Thusis durchgeführt. Das Thema war die neue Paillardet Rettungswinde. In der Viamalaslucht hatten wir eine Einsatzübung mit Polizeitauchern durchgeführt. In den Rettungsstationen fanden zusätzlich noch Rettungsübungen statt. Die LawinenhundeführerInnen unter der Leitung von Carla Mareischen besuchten Ihre Weiterbildungskurse auf dem Berninapass und an verschiedenen Ausbildungstagen in unserem Sektionsgebiet.

Rettungstätigkeiten

Die Rettungsstation der Sektion Piz Platta leistete 6 Rettungseinsätze. Darunter sind 4 Suchaktionen, 1 Lawinenunfall und 1 Bergung blockierter Bergsteiger.

Eine 67-jährige Frau, die gesundheitlich angeschlagen und auf Medikamente angewiesen war, ist am Montagmorgen, 21. Januar mit dem Auto in Speicher (AG) losgefahren und wollte nach Arosa. Dort kam sie aber nie an. Ihr Auto wurde am Dienstagabend in Feldis verlassen aufgefunden. Am Mittwochabend wurde die Suchaktion unserer Retter erfolglos abgebrochen. Von der Frau fehlt nach wie vor jede Spur.

Am Mittwochmorgen 6. Februar wurde ein seit dem frühen Dienstagabend in der Region Starlera vermisster Berggänger von unseren Rettern tot aufgefunden. Der Mann war über ein 100 Meter hohes Felsband abgestürzt. An der am Dienstagabend eingeleiteten Suchaktion hatten sich 9 SAC Retter beteiligt. Unterstützt wurden wir durch einen mit einem Infrarot-Wärmebildgerät ausgestatteten Helikopter.

Eine Skitourengruppe mit 8 Personen, geführt von einem Bergführer, stieg am 21. März von Bivio über Val Gronda Richtung Piz Scalotta auf. Durch die steile Ostflanke versuchten sie den Grat zwischen Piz Scalotta und Piz Suparé zu erreichen. Unterhalb

des Grates in einer Linkstraverse wurden 5 Mitglieder von einem Schneebrett erfasst und mitgerissen. 4 Personen blieben unverschüttet, 1 Person teilverschüttet. Diese konnte rasch durch die Kameraden befreit werden. Eine nachfolgende Gruppe alarmierte über den Sanitätsnotruf 144 den Lawinenunfall. Da der Bergführer es unterlassen hat die REGA zu orientieren wurde die Rettungsstation Bivio und Savognin aufgeboten.

Am 28. April stiegen 3 Tourengänger in Richtung Piz Tambo auf. Im Nordhang des Lattenhorns herrschte starker Wind mit Schneetreiben. Einer entschloss sich dort umzukehren, die anderen setzten den Aufstieg weiter. Am Nachmittag wurde via Natel die REGA alarmiert, dass die Tourengänger sich im dichten Nebel beim Abstieg verirrt haben und den Rückweg nicht mehr fanden. Ein Heli Einsatz kam nicht in Frage. So entschlossen wir uns, beim letzten Tageslicht eine terrestrische Rettung durchzuführen. Als wir auf dem Splügenpass ankamen hat sich der Nebel für kurze Zeit aufgelöst und die verirrtten Tourengänger konnten sich im Gelände wieder selber orientieren.

Am 14. Juni unterstützte die Station Bivio die Bergellerretter erfolgreich bei einer nächtlichen Suchaktion im Raume des Septimerpasses. Dort hatte ein Berggänger ein Bein gebrochen und wurde dann oberhalb von Casaccia aufgefunden.

Am 17. August wollten 2 Bergsteiger das Alperschällhorn besteigen. Dabei verpassten sie den Einstieg und kletterten einen Kamin hoch wo sie nicht mehr weiter kamen. Mit dem Natel konnten sie die REGA alarmieren. Mittels einer Heli Winden-Aktion konnten wir die Kletterer bergen und auf der Alperschälllücke sicher absetzen.

Dank

Ohne die freiwilligen und ehrenamtlichen Retter, welche ihre kostbare Zeit, die sie für die Ausbildung und die Einsätze, in Not geratener Personen aufwenden, wäre es nicht möglich die Bergrettung auch in Zukunft weiterzuführen. Das sagt genug über die Leistung der Retter aus. Dafür danke ich allen aktiven Retter der SAC Station Piz Platta. In den Dank mit einbeziehen möchte ich die sehr gute Zusammenarbeit im Vorstand.

Euch allen wünsche ich ein schönes, unfallfreies Bergsteigerjahr 2003!

Der Rettungschef
Jürg Gartmann

Umwelt und Kultur 2002

Liebe Clubmitglieder

Was in meinem Aufgabenbereich im Laufe dieses Jahres so angefallen ist, könnt ihr aus folgendem Bericht entnehmen.

Mobilitätskampagne Alpen retour

Da wir den Zielsetzungen und Erwartungen von Alpen retour an unsere Sektion nicht entsprechen können, haben wir im Vorstand beschlossen bei der Mobilitätskampagne nicht teilzunehmen. Als Gebirgssektion sind wir in Hinsicht „Benützung öffentlicher Verkehrsmittel“ auf unseren Sektionstouren deutlich benachteiligt. Wir werden jedoch bestrebt sein, unser Bestmögliches zu geben um unsere Bergtouren umweltfreundlich zu gestalten.

Information zum Alpenticket Rail&Sleep

Bedauerlicherweise kann die Mehrtageskarte Rail&Sleep, welche von der SBB für Fr. 62.- angeboten wurde, nicht mehr bezogen werden. Offenbar stimmt die Preisgestaltung für die SBB nach ersten Auswertungen nicht mehr. Alpen retour wird sich jedoch bemühen auch künftig ein ähnliches Angebot anzubieten. Ferner ist auch der Alpen-Fahrplan an Bahnschaltern nicht mehr erhältlich.

Kulturtreff Lausanne

Dieses Jahr fand der Kulturtreff im Olympischen Museum in Lausanne statt. „Suiza existe“ eine kulturelle Tourenwoche zu Ehren des Jahr der Berge und der Expo 02, sowie „Kulturelle Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung der Berggebiete“ waren nebst dem Besuch des Museums die Hauptthemen. Aus zeitlichen Gründen konnte ich an diesem Treffen leider nicht teilnehmen.

Regionalpark Mittelbünden

Im August 2001 wurde der SAC Piz Platta vom Regionalverband Mittelbünden zum 1. Workshop des Regionlparks Mittelbünden eingeladen. Als Alpenclub sind wir natürlich interessiert, was für Spielregeln in einem Regionalpark gelten. Für uns ist es wichtig, dass wir möglichst ohne grosse Einschränkungen weiterhin unseren Bergsportaktivitäten nachkommen können. Gleichzeitig müssen wir uns aber auch mit dem Thema „Schutz und Nutzung“ auseinandersetzen. Wir werden weiterhin bei den Workshops dabei sein, und unseren Beitrag an das „Juwel Natur“ leisten.

Vom regio Viamala wurden wir im März 2002 zur Eröffnungsveranstaltung der Machbarkeitsstudie Naturpark Schamserberg eingeladen. Die Workshops wurden von unserem Vorstandsmitglied Margherita Bonadurer besucht. Auch hier werden wir gleich vorgehen wie beim Regionalpark Mittelbünden.

Neue Richtlinien des Ressorts Umwelt / Neuer Ressortname

And der SAC Abgeordnetenversammlung vom Juni 2002 wurden die neu überarbeiteten Richtlinien für den Umweltschutz genehmigt. Gleichzeitig wurde auch der Name des Ressorts geändert. Bis anhin nannte sich dieser "Schutz der Gebirgswelt". Neu heisst das Ressort "Umwelt". Die Zuständigen in den Sektionen "Umweltbeauftragte". In unserer Sektion werden wir den bisherigen Namen "Delegierte/r für Umwelt und Kultur" beibehalten, da wir für die beiden Ressorts Umwelt und Kultur nur eine zuständige Person haben.

Die Richtlinien sind im Vergleich zu denen von Anfang der Neunzigerjahre wesentlich differenzierter ausformuliert. Interessierte können die neuen Richtlinien beim Schweizerischen Alpenclub SAC, Ressort Umwelt, Postfach, 3000 Bern, oder per E-Mail natur@sac-cas.ch bestellen.

Jahrestreffen der Sektionsbeauftragte für Umwelt im waadtländischen Jura

Am 28./29. September 2002 habe ich bei traumhaften Herbstwetter am Jahrestreffen der Umweltbeauftragte im waadtländischen Jura teilgenommen. Lebensraum Wald, Besichtigung des Parc Jurassiens Vaudois, sowie Gruppenarbeiten über aktuelle Anliegen in den Sektionen waren die Themen an diesem Wochenende.

Um anderen Ressorts auch noch etwas Platz zu lassen, werde ich in den nächsten Clubnachrichten mehr über das Jahrestreffen in der einmaligen Landschaft des Juras berichten.

Für das Ressort Umwelt und Kultur
Patricia Caspar

Jahresbericht Kinderbergsteigen (KIBE) 2002

Nach 10-jährigem Bestehen des KIBE haben wir nun die 2. Dekade begonnen. Was 1992 Ursula Baumann mit viel Enthusiasmus auf die Beine gestellt hat, hat sich unterdessen gesamtschweizerisch, aber auch in unserer Sektion, sehr etabliert. Zufälligerweise fand, wie vor 10 Jahren, unser diesjähriges Sommerlager in der Saoseohütte statt.

Unser KIBE-Angebot richtet sich an Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren aus Mittelbünden, welche das „Handwerk“ des Bergsteigens kennenlernen oder vertiefen wollen. Es geht dem Leiterteam nicht rein um die Technik, sondern auch um gegenseitige Rücksichtnahme und dem Umgang mit eigenen Körpergrenzen. Es freut uns, wenn ein ängstliches Kind von sich aus eine schwierigere Route zu klettern versucht oder beim Abseilen hin und her pendelt anstatt sich ängstlich ans Seil zu krallen. Dass aber jedes Gipfelerlebnis auch ein prägender Moment ist muss ich den SAC-lerInnen nicht erklären.

Nun zum eigentlichen Jahresablauf:

Nach 10-jähriger Mitarbeit im Leitungsteam hat Silvia Beni an der GV 2001 ihren Rücktritt erklärt um sich vermehrt anderen Interessen widmen zu können. Meinerseits ganz herzlichen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit. Neu hat sich Ida Strub aus Bonaduz bereit erklärt, gemeinsam mit mir den KIBE-Wagen zu ziehen. Diese Zusammenarbeit ist gut angelaufen.

- Am 10. März 02 fellten wir zu zwölf auf Einshorn, wobei es mehr eine Familientour war, da auch Väter und Mütter teilnahmen. Bei schönstem Sulzschnee gings wieder talwärts.
- Im Mai tummelten sich 10 Kinder im Haldensteiner Klettergarten. Für Etliche war der Umgang mit Fels, Gstältli und Seil neu. Technisch nicht ganz sauber erreichten wir die obere Umlenkung, auch einige Hosen wissen davon zu erzählen.
- Das Sommerlager fand vom 1. bis 6. Juli 02, wie schon erwähnt, in der Saoseohütte im Puschlav statt. 18 Jugendliche und 7 LeiterInnen inkl. Christian Zinsli als Bergführer reisten nach Süden. Die Alpensüdseite verwöhnte uns zwar nicht mit Sonnenschein. So belagerten wir häufig die Hütte und übten Abseilen und Selbstaufstieg am Dachbalken. Erst ende Woche konnten wir das Geübte draussen am Fels einsetzen. Bei einer rasanten Talfahrt, mit Stopp gleich vor dem Bach, genossen die Kinder einmal mehr das Seilbähnli. Laut Lagerzeitung hat das Lager den Jugendlichen trotz Wetterpech Spass gemacht und sie freuen sich bereits aufs nächste Jahr.
- Den Ringelspitz im September mussten wir mangels rechtzeitiger Anmeldung und Schlechtwetterprognosen absagen.

Das Programm für nächstes Jahr ist gemacht und so bleibt mir nur zu hoffen, dass ich auch im nächsten Jahr mit einem initiativen Leiterteam rechnen kann.

Anita Goerre

PS: Übrigens sind auch SAC-Jugendliche im KIBE willkommen.

Hochtourenwoche im Ötztal vom 7.7-13.7.02

Teilnehmer: Gisula Tschärner, Sonja Buchli, Peter Odenius, Emma und Jeremias Balzer, Beatrice Dettli und Bergführer Christian Zinsli

Vorwort zum Tourenbericht

Mir wurde als Newcomerin gleich ziemlich schnell klargemacht, dass es noch recht «flott» wäre, diesen Tourenbericht zu schreiben und so liess ich mich bei einem Gläschen Wein davon überzeugen, den diesjährigen Hochtourenbericht zu verfassen. Ich hoffe, dass es mir gelingen wird, euch einen kurzen Einblick in unsere Tourenerlebnisse zu geben und wünsche viel Spass beim lesen.

Texterin: Beatrice Dettli

7.7.02: Anreisetag nach Vent im Ötztal

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fuhren wir nach Vent. Vent liegt eingebettet in einer wunderschönen Bergwelt ca. 20 min Autofahrt von Sölden weg. Es bietet einen hervorragenden Ausgangspunkt für verschiedene Tourenmöglichkeiten im Sommer sowie auch im Winter.

Nach einer Stärkungspause machten wir uns auf den Weg zur Breslauerhütte (2840 m.ü.M.). Es war später Nachmittag und wir genossen die wunderbare Abendsonne während unserem Aufstieg. Für mich war es gleichzeitig auch ein erster „Härtetest“, wie gut bzw. wie leicht ich meinen Rucksack gepackt hatte... Da ich absolut keine Erfahrung mit Hochtouren habe, hatte ich da so meine Bedenken.

Bei der Breslauerhütte angekommen, genossen wir erstmals die grandiose Aussicht auf die Ötztaler Bergwelt und bezogen dann unsere Zimmer. Im Allgemeinen sind die Berghütten im Tirol sehr grosszügig und schön gebaut, das Essen schmeckt hervorragend, und die Tiroler zeigen Organisationstalent. In einer Sache sind sie aber ziemlich hartnäckig. Wenn es ums Aufstehen in der Früh geht, gelten die Massstäbe der hiesigen Bergführer. Da werden die „CH-Aufstehzeiten“ belächelt und man wird höflich aber bestimmt auf die üblichen Zeiten hingewiesen. Nach der Routenbesprechung für den Montag gingen wir satt und zufrieden ins Bett.

8.7.02: Wildspitze (3770 m.ü.M)

Bei allerbesten Wetterbedingungen machten wir uns am Montag auf den Weg zur Wildspitze, Tirols höchsten Berg. Nach kurzer Zeit befanden wir uns auf dem Gletscher. Steigeisen, Klettergurt usw. wurden montiert und ich lernte die «spezielle» Gehtechnik mit Steigeisen kennen.

Der Aufstieg über die Gletscherzunge war sehr eindrücklich und friedlich. Danach wurde es steiler und anspruchsvoller. Der Aufstieg über den Grat betrug 45°. Ich hoffte einfach immer, dass die Steigeisenzacken das hielten, was der Bergführer versprach. Nach einigen Schweissperlen und kühnen Kletterkünsten erreichten wir auf lockerem Weg die Wildspitze. Wir freuten uns über den gelungenen Aufstieg. Um das Gipfelkreuz

herrschte schon ein reger Betrieb, trotzdem fanden wir noch geeignete Plätze, um uns einen Imbiss zu gönnen und die Aussicht zu geniessen.

Der Abstieg zur Breslauerhütte war unter diesen super Wetterbedingungen beinahe eine Meditation. Am Abend in der Hütte wurden die ersten Blasen verarztet oder diesen prophylaktisch vorgebeugt, es wurde gelesen, Karten geschrieben oder ganz einfach den schönen Abend genossen. Tja, und ich lernte so langsam ein paar traditionsreiche Bräuche der Tourenclique kennen.

9.7.02: Brochkogel (3635 m.ü.M)

Das Wetter zeigte sich auch an diesem Morgen wohlgesinnt und wir machten uns auf den Weg zu einer weiteren «Eroberung». Auch der Brochkogel forderte uns mit einem steilen Endstück über den Gletschergrat, welches wir aber, schon geübt von gestern, locker meisterten. Wir gelangten weiter über die Gletscherzunge auf den Weg zur Vernagthütte (2755 m.ü.M), welche an einem sehr idyllischen Fleckchen gelegen ist und zum Ausspannen, nötigenfalls auch auf den Tischen, einladet.

Doch gerade als es am „Entspanntesten“ wurde, begann es leicht zu tröpfeln. Das Tröpfeln verwandelte sich schnell in kräftigen Regen und auch der Hagel blieb nicht aus. Tja, wir waren ja bereits im Trockenen, aber da gabs noch die Einen oder Anderen, die noch auf Touren waren und nach dem Motto „Grind achä u säckla“ in die Hütte rasten...

10.7.02: Fluchtkogel (3623 m.ü.M)

Laut Wetterbericht war für die nächsten Tage unbeständiges, kühleres Wetter vorhergesagt. Da es gestern Abend zünftig geregnet hatte, zeigte sich der Mittwochmorgen im grossen und ganzen trocken aber mit Hochnebelfeldern. Wir machten uns auf den Weg zum Fluchtkogel. Leider konnten wir nur teilweise die Aussicht geniessen, da der Hochnebel doch sehr hartnäckig war. Von weitem sah man schon die Brandenburgerhütte, unser nächstes Domizil. Es ist die höchstgelegene Berghütte im Tirol (3274 m.ü.M).

Kaum waren wir bei der Hütte angekommen, setzte Regen ein und sorgte für einen schläfrigen Nachmittag. Mir hat es in der Brandenburgerhütte sehr gut gefallen. Nicht nur wegen dem blauäugigen Hüttenswirtschönling, sondern auch wegen ihrem gemütlichen Ambiente und der aufopfernden Art des Hüttenwirtes, anstatt einer PET-Flasche eine „Betflasche“ zu organisieren...

11.7.02: Weisskugel (3739 m.ü.M)

Der beginnende Donnerstagmorgen verhiess Gutes. Es war eine herrliche Morgenstimmung und wir genossen die erste Etappe über die Gletscherebene. Aber schon während dem Anstieg auf die Weisskugel begannen sich die Wolken zu häufen und wir bestiegen die weisse Kugel mit weisser Aussicht im Nebel.

Um so mehr genossen wir dann den Anblick des Gipfelkreuzes. Der Abstieg zur Hochjochospitzhütte hatte es aber längen- und höhenmetermässig in sich (Hütte auf 2423 m.ü.M). Gut, war alles in Nebel verhüllt, so dass wir nicht sehen konnten, wie endlos lange sich der Gletscher hinzog. Endlich kamen wir auf Schwarzeis und bald danach auf den Wanderweg.

Bewundernswert war das gewaltige Gletschertor, welches sich vor uns auftat.

12.7.02: Fineilspitze (3516 m.ü.M)

Am Freitagmorgen war kein Nebel mehr und der Tag begann recht freundlich. Der Anstieg zur Fineilspitze war landschaftlich wunderschön und abwechslungsreich. Vom Joch aus konnte man schon die Ötzifundstelle sehen, die mit einem Steinturm gewürdigt wurde.

Die Fineilspitze selbst wurde gerade bei unserer Ankunft auf dem Joch in Nebel gehüllt und blieb in diesem versteckt bis wir wieder unten waren. Die Bergspitze selber eroberten wir in einem zügigen Tempo und waren beinahe so schnell auch wieder unten.

Nach der genauen Inspektion der Ötzifundstelle machten wir uns auf den Weg zur Similaunhütte (3019 m.ü.M). Für unsere Schlussroute planten wir früher als sonst aus den Federn zu steigen, um bei Sonnenaufgang auf der Similaunspitze (3699 m.ü.M) zu sein.

13.7.02: Similaunhütte - Vent

Der Sonnenaufgang fiel buchstäblich ins Wasser. Es regnete und nach dem Frühstück begann es sogar zu gewittern. So liessen wir den Similaun aus und stiegen nach Vent ab. Das Wetter besserte sich, so dass wir im Trockenen und zum Schluss sogar mit viel Sonnenschein in Vent ankamen.

Das erste, was man natürlich macht, wenn man in die „City“ kommt, ist sich ausgiebig pflegen sowie verpflegen und natürlich „shoppen“. Zufrieden traten wir die Heimreise an, um viele tolle Erlebnisse reicher und mit den Bildern von der gewaltigen Gletscherwelt der Ötztaler Berge vor Augen.

Mir hat die Tourenwoche sehr gut gefallen! Ich kann sie jedem „Einsteiger“ bzw. „Neuling“ nur wärmstens empfehlen!

Dank sei an dieser Stelle auch unserem Bergführer Christian Zinsli ausgesprochen, der viel zum guten Gelingen dieser Hochtourenwoche beigetragen hat.

Piz Roseg, 3937 m / 16./17. August 2002

Laut Ausschreibung im Tourenprogramm hätte uns Paul Züllig auf den Bifertenstock führen sollen. Doch am Wochenende zuvor hatte es sehr viel geschneit, so dass immer noch relativ viel Schnee auf dem Bänderweg lag. Bei diesen Verhältnissen ist die Besteigung des Bifertenstocks zu gefährlich. Kurzfristig entschliessen wir uns, die Clubtour ins schöne Engadin zu verlegen und den Piz Roseg zu besteigen.



Der Piz Roseg.

Der Piz Roseg ist nach dem durch ihn beherrschten Tal, Val Roseg, genannt. Der Hauptgipfel bildet einen Eckpfeiler im Grenzkamm. Mit seinen beiden Nebengipfeln, der Schneekuppe (3920m) im NW und dem Roseg Pitschen (3868m) im E, steht er als wuchtiger Koloss aus Fels und Eis vollkommen frei, eingerahmt von den drei grossen Gletscherkesseln Tschierva, Sella und Scerscen Superiore, im Herzen der Bernina-

gruppe.

So fahren wir am Freitag nach Pontresina. Die Pferdekutsche bringt uns bequem ins Rosegtal. Von dort geht es zu Fuss weiter. Nach rund 1 ½ Stunden erreichen wir die Tschierva-Hütte.

Am nächsten Tag geht es zeitig weiter. Um 3.30 Uhr brechen wir zum Piz Roseg auf. Im Scheine unserer Stirnlampen suchen wir den Weg durchs Geröll, um dann den Gletscher oberhalb des ersten Eisbruches zu betreten. Im Halbdunkel weichen wir immer wieder grosse Spalten aus. Erst beim Abstieg können wir die Wuchtigkeit dieser Spaltenzone bewundern.

Es tagt jetzt nun allmählich. Im Osten geht bereits die Sonne auf. Die Spitze des Piz Tschierva leuchtet in der Morgensonne, als wir den Eselsgrat erreichen. Es folgt eine schöne Kletterei über den Eselsgrat. Der Fels ist trocken und wir kommen gut voran. Ueber Firnfelder erreichen wir die Schneekuppe.

Nach kurzer Rast geht es weiter zum Hauptgipfel. Wir steigen ganz vorsichtig in den Sattel zwischen den beiden Gipfeln ab. Vom Sattel leitet uns ein schmaler, ausgesetzter und zum teil verschneiter Grat zum höchsten Punkt. Für diese Ueberschreitung benötigen wir

30 Minuten. Nach 6 Std.10 Min. erreichen wir den Gipfel des Piz Roseg. Ueberglücklich geniessen wir eine wunderbare Aussicht auf die umliegenden Bergen. Besonders der Biancogrät zieht unsere Blicke an. Aber auch die Sella-Gruppe mit ihrem Spaltenlabyrinth ist sehr eindrücklich.



Bald müssen wir uns vom Piz Roseg verabschieden und den Abstieg in Angriff nehmen.

Bergsteiger auf dem Bianco-Grat.

Beim Eselsgrat seilen wir viermal ab und erreichen so bequem den Tschiervagletscher. Der Schnee ist bereits aufgeweicht, aber in der Spur kommen wir gut voran. Einige Schneebrücken müssen wir ganz vorsichtig überqueren.

Bei der Tschiervahütte geniessen wir noch einmal „unseren“ Berg, bevor es weiter talabwärts geht. Bald sind wir im Rosegtal. Nach einer rassigen Fahrt mit den gemieteten Velos erreichen wir Pontresina.

Wir alle sind von dieser Tour voll begeistert. Unserem Tourenleiter Paul danken wir nochmals für diese wunderschöne Tour, welche er sehr kompetent und sicher geleitet hat. Auch dafür, dass er sich spontan bereit erklärt hat, eine Ausweichtour anzubieten.

Regula

Val da Camp, 24./25. August 2002

Sa 24. Aug. 2002: Corn da Camp 3'232 m

In den frühen Morgenstunden reiste eine SAC - Gruppe von Thusis über Albula- / Bernina-Pass bis Sfazü. Von dort ging's mit dem Postauto nach Saoseo. Bei der Hütte



Sonnenaufgang über dem Corn da Camp.



Lagh da Saoseo.

machten wir einen kurzen Halt, um etwas zu trinken. Gleich anschließend ging's dann unter kundiger Führung von Regula durchs Val Mera und von dort weiter bis an den Fuss vom Vadret da Camp. Auf 2900 m montierten wir die Gletscherausrüstung.

Noch während wir uns anseilten, ging am Corn da Camp auch schon die Sonne auf. In zwei Seilschaften aufgeteilt, ging's über guten Firn dem Tagesziel entgegen.

Durch ein Schneecouloir und am Schluss über lockeres Gestein erreichten alle sechs Teilnehmer nach vier Stunden glücklich den Gipfel. Zu unserer Freude kam ein mässiger Wind auf und vertrieb den Hauptteil der Nebelschwaden, sodass uns eine relativ gute Rundschau ermöglicht wurde.

Im Abstieg wurde einmal kurz abgeseilt. Damit wir das Val Viola erreichen konnten, wählten wir den Weg

durchs "steinige Scispadus". Auf der letzten Wegstrecke öffnete Petrus die Schleusen, was uns zwang, die Regenbekleidung über zu ziehen. Hungrig und zufrieden trafen wir in Saoseo ein. Mit einem feinen Abendessen verwöhnte uns Fam. Heis in der heimeligen Saoseohütte. Den Abend verbrachten wir in gemütlicher Geselligkeit.

So 25. Aug. 2002: Piz Cunfin 2'904 m > Piz Val Nera 3'160 / 3'188 m

Die Wetterprognosen lauteten alles andere als einladend. Nichts desto Trotz zeigte sich schon am frühen Morgen, dass Petrus bestens gesinnt war. Gut ausgeruht und gestärkt mit einem



überaus grosszügigen Frühstück stiegen wir *Südostgrat zum Piz Val Nera.*

wieder unter der Leitung von Regula durchs Val Viola auf den Piz Cunfin. Der schöne Fels zum Piz Val Nera zog einige von uns so richtig an.

Nach einer leichten, jedoch sehr schönen Kletterei über den SE-Grat erreichten wir nach gut einer Stunde das Tagesziel. Die Aussicht auf den Piz Paradisin, Corn da Camp, die ganze Bergkette mit Piz Dosde, Piz dal Teo, Piz Sena bis hin zum Sasalb liess unsere Herzen höher schlagen! Der wolkenlose Himmel ermöglichte uns bis weit ins Monte Rosa Gebiet, wie auch in Richtung Disgrazia und Stubaier Alpen zu blicken. Der Abstieg erfolgte dann über gemischtes Gelände zum farbenprächtigen Lagh da Saoseo und zurück zum Ausgangspunkt.

Die fünf TeilnehmerInnen Ariane, Silvia, Daniel, Walter und der Schreibende danken der Tourenleiterin, Regula Bonifazi. Sie hat uns mit viel Können so schöne Winkel unseres Kantons gezeigt! Auf Wieder sehn bis zur nächsten Bergtour der Sektion Piz Platta!

Pius Bd

Bereinigung der Mitgliederkategorien

Wie sicher bereits allgemein bekannt ist, hat der Zentralvorstand in Bern sich eine neue Software zugelegt. So müssen die Mitgliederkategorien bis Ende Sptember 2002 bereinigt sein. Ich habe die Liste, welche ich von Bern erhalten habe, durchgesehen und so weit es mir möglich war, die notwendigen Vormerkungen angebracht. Falls mir ein Fehler unterlaufen sein sollte, meldet Euch doch bitte nach Erhalt der Mitgliederrechnung im Dezember bei mir. Tel 081 661 22 78
oder e-mail: p.bonadurer@bluewin.ch

Zur Erinnerung wie in Zukunft sich die Rechnung zusammenstellt:

<i>Kategorie</i>	<i>Zentralverband</i>	<i>Sektion</i>	<i>total</i>
<i>Einzel</i>	63.00	25.00	88.00
<i>Familie*</i>	94.00	45.00	139.00
<i>Jugend</i>	28.00	15.00	49.00

* zu beachten: Die Familienmitgliedschaft schliesst *max. zwei Erwachsene ab 23 Jahren* und gegebenenfalls beliebig viele Kinder von *10 bis 17 Jahren im gleichen Haushalt* ein. Alle Familienmitglieder sind Mitglied derselben Sektion.

Da es eher ein unruhiges Jahr punkto Ablauf von Neuaufnahmen oder sonstigen Bereinigungen war, bitte ich alle, welche von mir immer noch auf Antwort oder Aufnahmeformulare oder sonst was warten, sich nochmals zu melden. Ich bitte wegen alle Unannehmlichkeiten um Entschuldigung.

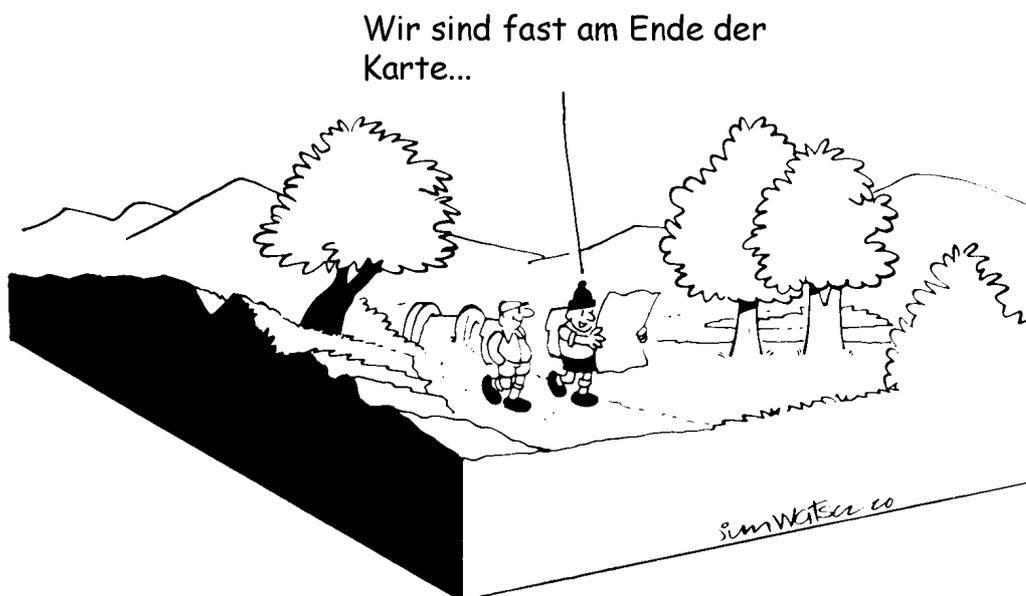
Nun wünsche ich Euch allen noch einen freidvollen und schönen Herbst.

Mitgliederverwaltung und Kassierin Margherita Bonadurer

Woher kommt der blaue Himmel?

Die Sonnenstrahlen werden auf ihrem Weg durch die Atmosphäre zur Erde an den Molekülen der Luft gestreut. Dabei ist die Streuung bei kürzeren Wellenlängen (blau) stärker als bei längeren (rot). Der Effekt ist umso größer, je reiner die Luft ist (wenig Staub und Wasserdampf). Die Luftteilchen lenken also am meisten das blaue Licht ab, am wenigsten das gelbe, fast gar nicht das rote. Das blaue Licht, das durch die Streuung aus seiner ursprünglichen Bahn gelenkt wird, trifft auf andere Luftteilchen und wird von ihnen weiter abgelenkt. Das Blau scheint so für den Beobachter auf der Erdoberfläche nicht direkt von der Sonne zu kommen, sondern aus allen Teilen des Himmelgewölbes. Morgens und abends ist der Weg der Sonnenstrahlen durch die Atmosphäre wesentlich länger, sodaß auch das gelbe Licht abgelenkt wird. So entsteht die gelbe bis rötliche Färbung des Morgen- und Abendhimmels und auch der Sonnenscheibe selbst. Ist die Luft stark wasserdampfhaltig, verstärkt sich dieser Effekt und man spricht vom Abendrot. Die feuchte Luft (in den höheren Schichten) kann Wetterverschlechterung ankündigen.

Christoph Frigg
(Quelle Wetterlexikon Austrocontrol)



Mutationen

Eintritte	<p> Marco Schneider, Vaz / Obervaz Regina Rychen, Scharans Jürg Battaglia, Fürstenu Markus Leuch, Triesen FL Priska Hänni- Mathis, Regensdorf Aaron Bellini, Parsonz Renato Brot, Summaprada Ursula Brot, Summaprada Patrik Simeon, Alvaschein Tanja Schär, Zürich Roland Haidvogel, Rietberg Milo Beeli, Flims-Waldhaus Nadia Strimer, Flims-Waldhaus Martina Rusch, Zillis Hans Martin Meuli, Chur Simon Bergamin, Zürich Priska Alig-Bläsi, Paspels Lucia Fraefel Hermann, Scharans Horst Hermann, Scharans Markus Simmen, Chur Elisabeth Oberer, Splügen Detlef Wildberger, Alvaneu-Dorf Susanne Müller, Thusis Ursina Caviezel, Thusis Christine Gini, Chur Manuela Rauch </p>	
Übertritte	<p> Giancarlo Torriani, Bivio Erwin Blumer, Urmein Roland Pethö, Splügen Reinhold Staiger, Almens Res Neuenschwander, Trin Mulin Alex Brenn </p>	<p> von Sektion Bernina von Sektion Hoher Rohn von Sektion Rätia von Sektion Uto von Sektion Gotthard von Sektion Rätia </p>
Austritte	<p> Sergio Guetg, Savognin Jürg Hasler, Lausanne Ruedi Gredig, Sils i. D. Heike Flaschberger, St. Gallen </p>	